



Landwirtschaftliches Zentrum
für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei
Baden-Württemberg (LAZBW)
- Rinderhaltung Aulendorf-

Wolfgang Sekul, LAZBW Aulendorf

Optimierung des Klauenpflegealltags

Das passende Klauenpflegezentrum für meinen Betrieb

Zur Bewältigung der regelmäßig anfallenden Klauenpflege und notwendiger Behandlungen am Unterfuß bietet der Markt eine Vielzahl technischer Hilfsmittel. Investitionen in einen gut ausgestatteten Klauenpflegebereich werden häufig gescheut, obwohl Klauenpflege und -behandlungsmaßnahmen in größeren Betrieben nahezu täglich anfallen und zeitnah erledigt werden sollten.

Klauenpflegebereich

Ein ausgewiesener Klauenpflegebereich ist in einer zeitgemäßen, arbeitswirtschaftlich durchplanten Milchviehhaltung ein Muss. Im Anschluss an das Melken sollte es möglich sein klauenkranke Tiere ohne größeren Aufwand zu separieren. Ein Treibgang mit entsprechenden Schwenktoren oder einer automatischen Selektionseinrichtung erleichtern hier die Arbeit erheblich und bieten die Gewähr, dass notwendige Maßnahmen ohne größere Störungen des Betriebsablaufs durchgeführt werden können. Eine geeignete Separationsbucht, die mehrere zu pflegende oder zu behandelnde Tiere aufnehmen kann ermöglicht es, Tiere vor dem Klauenpflegestand zu sammeln. Ein Treibgang, der mindestens ein bis zwei Tiere fassen sollte, führt zum Klauenpflegestand. Der eigentliche Zutrieb zum Klauenpflegestand kann mit Schwenktoren gestaltet werden, sodass der Zugang zum Tier von allen Seiten möglich ist.

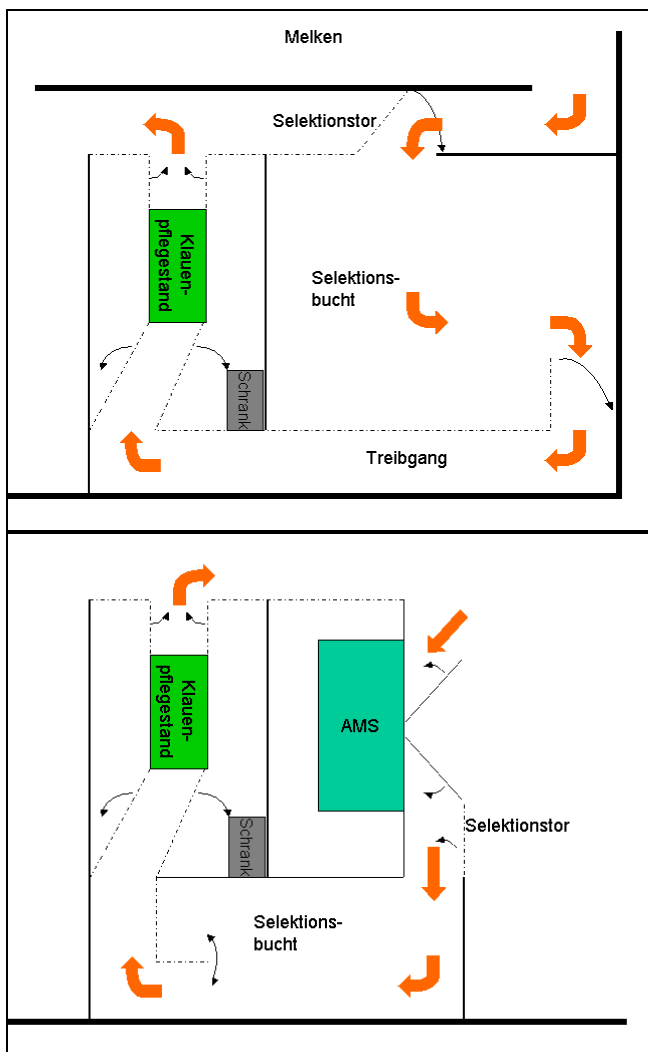


Der Klauenpflegebereich sollte mit Treibgang und Separationsbucht in der Nähe des Melkstandes eingerichtet sein (Foto: Sekul)

Eine gute Ausleuchtung des Klauenpflegebereiches erleichtert vor allem auch die Behandlung klauenkranker Tiere. Entsprechende Lichtquellen sind so anzubringen, dass die Klauen sowohl vorne als auch hinten gleichmäßig und ohne Schattenwurf ausgeleuchtet werden können.

Wasseranschlüsse sowie feuchtraumgeeignete Dreh- und Wechselstromsteckdosen finden sich ebenfalls in einem gut ausgestatteten Klauenpflegebereich.

Um Werkzeuge, Hilfs- und Heilmittel zu lagern, sollte sich im Klauenpflegebereich eine entsprechende Ablagefläche bzw. ein Schrank befinden. Hier lassen sich Winkelschleifer, Messer, Klötzchen und Wundbehandlungsmaterial übersichtlich und vor Schmutz und Wasser geschützt lagern.



Räumliche Nähe zum Melkbereich, Selektionsbucht und Treibgänge sorgen für einen flüssigen Arbeitsablauf bei Klauenbehandlung und Klauenpflegeroutine (Grafiken: Sekul)

Klauenpflegestand

Um eine fristgerechte Pflege, bzw. Behandlung der Klauen zu gewährleisten gehört ein funktionsgerechter Klauenpflegestand in jeden rinderhaltenden Betrieb.

Die aktuell angebotenen Klauenpflegestände unterscheiden sich hinsichtlich Ausstattung und Preis ganz erheblich. Die Palette reicht vom einfachen handgetriebenen Durchtreibestand bis zum „selbstfahrenden“ vollhydraulischen Kippstand. Hierunter dürfte sich für jede betriebliche Verwendung das passende Produkt finden. Wesentliche Entscheidungskriterien sind dabei die Art und Häufigkeit der Nutzung, die Art und Größe der zu pflegenden Tiere, die Körpergröße und -Verfassung des Pflegenden und nicht zuletzt die Präferenzen hinsichtlich eingesetzter Klauenpflegewerkzeuge.

Grundsätzlich ist zwischen Durchtreibe-, Kipp-, Liegeboxen-, und Einschiebeklauenpflegeständen zu unterscheiden. Zum festen Einbau in einen eigens eingerichteten Klauenpflege und Behandlungsbereich eignen sich stabile Durchtreibe- und Kippstände.

Einschiebestände und Liegeboxenstände sind dagegen Sonderbauformen, die direkt im Tierbereich eingesetzt werden.

Während günstige Einschiebestände bereits ab 1.500 Euro angeboten werden, liegen vollhydraulische Klauenpflegestände im Bereich von -über 15.000 Euro.

Um eine sichere Arbeit von guter Qualität durchführen zu können, muss der Klauenpflegestand zum vorhandenen Tierbestand passen. Nur wenn das Tier bequem und gut gesichert im Klauenpflegestand fixiert ist, können die Klauen stressfrei bearbeitet werden. Für die großrahmigen Milchrassen sind hierzu Innenraumlängen von 180 cm und Innenbreiten von mind. 70 cm notwendig. Der Klauenpflegestand sollte aber auch für kleinere Tiere, wie zum Beispiel Jungrinder im Alter von 16 - 18 Monaten, geeignet sein. Die hierzu notwendige Flexibilität in Raumangebot und Fixierungsmöglichkeit wäre bei den angebotenen Klauenpflegeständen noch zu verbessern.



Die Erprobung verschiedener Klauenpflegestände erleichtert die Suche nach dem passenden Modell (Foto: Sekul)

Grundvoraussetzung für eine effiziente und wenig belastende Arbeit sind geeignete Arbeitshöhen am Klauenpflegestand. Diese sollten für normalgroße Klauenpfleger an den Vordergliedmaßen mindestens 60 cm und an den Hintergliedmaßen zwischen 90 und 110 cm betragen. Um diese Arbeitshöhen zu erreichen gibt es unterschiedliche konstruktive Ansätze. Bei Kippständen lassen sich entsprechende Funktionsmaße über die Anbringung des Kipppunktes und der Klauenaufgaben erreichen. An Durchtreibeständen werden günstige Arbeitshöhen mit Hilfe schwenkbarer Vorderfußfixierungen und entsprechend hoch angebrachter Hinterfußwinden erreicht. Hochliegende Winden mit einer Fixierung nahe dem Sprunggelenk vermeiden eine Überstreckung der Hinterbeine, da sie die Beweglichkeit des Kniegelenkes besser ausnutzen. Einen höheren konstruktiven Aufwand und somit auch Kosten verursachen höhenverstellbare Durchtreibe-Klauenpflegestände. Diese bieten die größtmögliche Anpassungsfähigkeit hinsichtlich der Arbeitshöhe unabhängig von der Tiergröße.

Elektrische oder hydraulische Antriebe erleichtern und beschleunigen die Arbeit. Notwendige Motoren, Ölpumpen und Hydraulikzylinder sowie dazugehörige Installationen und Rahmenkonstruktionen aber auch notwendige Sicherheitseinrichtungen erhöhen die Kosten der Klauenpflegestände ganz erheblich. Hier ist ein wirtschaftlich vertretbarer Einsatz nur im täglichen Einsatz bei großen Tierzahlen möglich.

Werkzeuge

Ein Standardwerkzeug der Huf- und Klauenpflege ist das Rinn- oder Hufmesser. Es kann sowohl zum Abtragen überschüssigen Horns als auch zum Entlasten und Freilegen von Defekten eingesetzt werden. Um diesen Zweck zu erfüllen, brauchen die Messer einen ergonomisch günstig geformten Griff geeigneter Größe. Die notwendige Schärfe erhalten die Messer durch ein regelmäßiges Schärfen mit entsprechenden Klingenabziehern oder geeigneten Schleifwerkzeugen. Ein hochwertiger Klingenstahl ermöglicht einen besseren und nachhaltigeren Schliff. Um alle notwendigen Schnitte durchführen zu können, ist je ein links- und ein rechtsschneidendes Messer zu empfehlen. Geeignete Messer (Kosten ab 15 € je Stück.) und dazugehörige Schleifmittel (z.B. Spezialschleifscheiben - und Schleifbänder) werden vom Fachhandel vertrieben.

Die Afterzehen werden schonend für das Tier mit der Klauenschere eingekürzt dieses Werkzeug kann ebenfalls zum Kürzen der Klauenspitzen und zum Entfernen von Klötzen verwendet werden. Mit ihr kann auch das Sohlenhorn abgetragen werden, was jedoch sehr viel Erfahrung im Klauenschneiden voraussetzt.

Gebräuchlicher zum Reduzieren des Sohlenhorns ist der Einhandwinkelschleifer. Als Werkzeuge können sowohl Schleif-, als auch Frässcheiben verwendet werden. Frässcheiben, die mit 3 bis 7 Messern bestückt sind, liefern das sauberste Arbeitsergebnis. Sie tragen das Horn sehr schnell ab, neigen weniger zur Staubbildung, bergen aber die größeren Gefahren die Auftrittfläche zu dünn zu schneiden und mit dem Tragrand zu verhaken. Daher sollten Frässcheiben nur von erfahrenen Klauenpflegern verwendet werden. Schleifscheiben mit einer Körnung von 16 (entspr. 2 mm Ø) erzeugen eine akzeptable Oberflächenstruktur an der Klaue. Größere Körnungen hinterlassen ein unruhiges Schliffbild, das die Beurteilung der Klauengesundheit erschwert. Scheiben mit Körnungen von 20 und höher neigen zum Verschmieren und setzen sich bei weichen Klauen zu. Zudem neigen feinere Schleifscheiben eher zu starker Staubbildung. Die oft befürchteten Lederhautverbrennungen sind bei der ordnungsgemäßen „Funktionellen Klauenpflege“ nicht zu erwarten, da das Klauenhorn ein schlechter Wärmeleiter ist.

Zusätzlich zu den hornabtragenden Werkzeugen ist eine Untersuchungszange sinnvoll. Durch Druck, der auf die Klaue ausgeübt wird, lassen sich verdeckte Klauendefekte aufspüren.

Heil- und Hilfsmittel

Klötze, Verbände und desinfizierende Arzneimittel runden die Klauenpflegeausstattung ab.

Freigelegte Klauendefekte werden durch das Anbringen von Klötzen oder Schuhen an der gesunden Klauenhälfte entlastet. Hierdurch wird der Heilungsverlauf erheblich beschleunigt und das Tier in seiner Mobilität unterstützt.

Holzklötze, Kunststoffschuhe und Gummiblöcke sind zur Entlastung kranker Klauen gleichermaßen geeignet. Im Zusammenwirken mit den Laufflächen weisen sie eine variierende Haltbarkeit und Rutschfestigkeit auf. Verklebt werden die Entlastungshilfen mit Zweikomponenten-Methylmethacrylat-, Zweikomponenten-Polyurethan- oder Sekundenkleber (Cyanacrylat). Die Kleber unterscheiden sich neben der Verarbeitungsweise in Aushärtezeit, Endhärte und Dauerhaftigkeit der Verbindung.

Offene Wunden und Lederhautverletzungen können mit verschiedenen Verbandsmaterialien abgedeckt werden, was einen kurzfristigen Schutz darstellt. Es ist dabei unbedingt darauf zu achten, dass die Verbände nicht in die Haut einschneiden. Hierzu können sie mit synthetischer Watte ausgepolstert werden. Diese Polsterung darf nicht auf der Sohlenfläche auftragen und dort zu einer erhöhten Druckbelastung führen. Um einen direkten Bodenkontakt des Verbandes zu vermeiden, ist - wenn möglich - die Kombination mit einem Entlastungssystem zu wählen. Verbände sind grundsätzlich nach drei Tagen abzunehmen, um die Belastung der Klaue durch krankmachende Keime einzudämmen und so einen zügigen Heilungsprozess zu fördern.

Zur Wunddesinfektion und Behandlung von Hautschäden stehen eine Reihe zugelassener Arzneimittel zur Verfügung. Zur Behandlung von Mortellaro'scher Krankheit und Zwischenklauenfäule empfehlen sich verschreibungspflichtige antibiotische Sprays, die über den Tierarzt zu beziehen sind.



Ein Schrank im Klauenpflegebereich sorgt für Übersicht und schützt notwendige Hilfsmittel vor Schmutz und Feuchtigkeit (Foto: Eilers)

Fazit

Ein durchdacht gestalteter Klauenpflegebereich, mit einer für den Betrieb passenden Ausstattung erleichtert die regelmäßig notwendige Klauenpflege und -behandlung. Dieser ist, auch wenn ein Teil der Routineklauenpflege durch den hauptberuflichen Klauenpfleger durchgeführt wird, in jedem rinderhaltenden Betrieb eine notwendige Einrichtung.

Folgende Grundanforderungen sollten erfüllt sein:

- fest aufgestellter Klauenpflagestand
- Anbindung des Klauenpflegebereiches an den Stall
- gut ausgeleuchteter und reinigungsfreundlicher Arbeitsplatz
- feste Wasser- und Elektroanschlüsse
- günstig angeordnete Ablageflächen und Werkzeughalter im Klauenpflegebereich
- geschützte Aufbewahrungsmöglichkeit für Hilfs- und Heilmittel

Sind diese Anforderungen erfüllt, können, bei einer entsprechenden fachlichen Qualifikation, alle notwendige Pflege- und Behandlungsmaßnahmen zeitnah und in hoher Qualität durchgeführt werden.

Weitere Informationen zur Klauenpflegetechnik finden Sie unter:
www.lazbw.de